



## QUEER & GLEICHSTELLUNG

Hamburg ist eine schöne Stadt. Lebenswert. Tolerant und weltoffen. Auf den ersten Blick. Doch da ist auch eine Kehrseite: Überall in unserer Stadt erleben Menschen Diskriminierung. Weil sie anders leben, anders lieben, anders aussehen, weil sie behindert sind, alt oder arm. Diese Diskriminierung ist tief verwurzelt - in Ämtern und Behörden, in Schulen, in der Politik. Und auch in den Köpfen. Und überall muss sie raus.

Mit einer Vielzahl von Aktivitäten setzt die Linksfraktion sich ein für eine wirklich tolerante Stadt, ein wirklich weltoffenes Hamburg. Wir ringen um gleiche Rechte und gleiche Chancen für alle - unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder sozialer Stellung.

Wir sind DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft. Seit 2008 kämpfen wir für soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Grundrechte: Ein gutes Leben für Alle!

Wenn ihr mehr wissen wollt, folgt uns auf Social Media oder abonniert unseren Newsletter. Dies ist einer von 12 Flyern, mit denen wir über unsere Arbeit und unsere Ziele informieren.



*Die Linksfraktion steht solidarisch an der Seite aller Frauen - insbesondere derer, die von Mehrfachdiskriminierung betroffen sind. Wir kämpfen für eine Welt, in der alle Geschlechter endlich frei und selbstbestimmt leben können.“*

**Cansu Özdemir,**  
Sprecherin Frauenpolitik



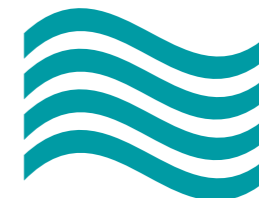
*Vom Senat gibt es einmal im Jahr zum CSD viele schöne Worte. Wir setzen uns aber zwölf Monate ein für LSBTIQ\*-Rechte. Es geht um Freiheit in Vielfalt. Und, ganz wichtig: in sozialer Sicherheit!“*

**Carola Ensslen,**  
Sprecherin Queerpolitik



Darf nicht zu Wahlkampfzwecken verwendet werden. | Vi.S.d.P.: Margret Geitner  
**Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft**  
Rathausmarkt 1 | 20095 Hamburg | [www.linksfraktion-hamburg.de](http://www.linksfraktion-hamburg.de)

# QUEER & GLEICHSTELLUNG



**DIE LINKE.**  
Fraktion in der  
Hamburgischen Bürgerschaft

## DISKRIMINIERUNGEN SICHTBAR MACHEN - ERFOLGE VERTEIDIGEN

Jede einzelne Diskriminierung fühlt sich schrecklich an. Viele Menschen in unserer Stadt erleben das tagtäglich. Und zwar oft gleich mehrfach! Frauen und queere Menschen werden noch zusätzlich benachteiligt, wenn sie eine Migrationsbiografie haben, erkrankt sind oder wohnungslos oder wenn sie von ihrer Arbeit nicht leben können. Diese Mehrfachdiskriminierung müssen wir sichtbar machen. Und wir müssen die Errungenschaften historischer Kämpfe auch im Alltag verteidigen. 2021 hat die Linksfraktion ein umfassendes Landesantidiskriminierungsgesetz vorgelegt - zuvor hatten wir uns eng abgestimmt mit Betroffenen und Beratungsstellen. Und LINKS wirkt: SPD und Grüne prüfen nun immerhin einen Regelungsbedarf. Reicht nicht - ist aber ein Anfang.

Denn fest steht: In Hamburg ist eben nicht alles gold, was glänzt - Frauen haben immer noch viel geringere Einkommen, der „Gender Pay Gap“ beträgt aktuell 21 Prozent! Sie leisten mehr Reproduktionsarbeit und sind in Machtpositionen stark unterrepräsentiert. Und sie werden immer wieder Opfer von Gewalt. Und das

sind dann eben keine Einzelschicksale - das ist ein strukturelles Problem.

Ebensowenig kann sich Hamburgs queere Community entspannt zurücklehnen. Diskriminierungen gehören leider immer noch zum Alltag. Wir haben uns für die Entschädigung für all die trans\*Personen stark gemacht, die unter den diskriminierenden Vorgaben des Transsexuellengesetzes leiden mussten. Wir haben uns gegen queerfeindliche Gewalt eingesetzt. Beim Dyke March sind wir angesichts transfeindlicher Übergriffe mit parlamentarischer Beobachtung dabei. Und wir stellen fest: Alte und längst überkommene Weltbilder gewinnen wieder an Einfluss - auf den Straßen muss die Gleichstellung genauso verteidigt werden wie in den Parlamenten.

Mit immer neuen Initiativen, Anträgen und mit kritischen Anfragen setzen wir Hamburgs Regierungsparteien unter Druck. Die Linksfraktion lässt nicht locker.

## DAHER FORDERN WIR:

Wir wollen Gleichberechtigung am Arbeitsmarkt durchsetzen: Das Ehegattensplitting muss abgeschafft werden, Minijobs müssen eingedämmt und die Tarifbindung gestärkt werden.

Frauen verdienen mehr! Wir wollen Equal Pay endlich durchsetzen: Entgeltgerechtigkeit muss erkämpft und nachhaltig gesichert werden.

Branchen mit überwiegendem Frauenanteil - etwa in der Pflege oder der Erziehung - müssen aufgewertet werden.

Femizide müssen als solche benannt werden, die dahinterstehenden patriarchalen Strukturen sichtbar gemacht werden. Die Kampagne „Don't be that guy“ soll zugleich öffentlichkeitswirksam über sexualisierte und partnerschaftliche Gewalt informieren. Wie keine andere Fraktion bringen die LINKEN das Thema ins Parlament und in die Medien.

Wir wollen ein Paritätsgesetz für Hamburg: Die politische Teilhabe von Frauen muss abgesichert werden.

Mit einer hamburgweiten Zertifizierung der Pflegedienste für ihre Queersensibilität wollen wir für queere Hamburger:innen das Leben im Alter verbessern.

Solidarität mit den Opfern queerfeindlicher Hasskriminalität ist für uns oberstes Gebot.

Queere Menschen brauchen Schutzräume.

Die Linksfraktion fordert nicht nur eine Entschädigung für Hamburger Opfer des Transsexuellengesetzes, sondern auch eine Entschuldigung des Senats, der viel zu lange die Augen verschloss. Und wir setzen uns ein für mehr Selbstbestimmung auch bei der medizinischen Transition.